



PÄDAGOGISCH - DIDAKTISCHES LEHRMATERIAL ZU FOLGENDEN THEMEN:

WASSER – GLOBALISIERUNG – MENSCHENRECHTE

im Rahmen der „Sensibilisierungskampagne Operation Daywork 2009/10“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrer/innen,

nachdem die Operation-Daywork-Projekte der letzten beiden Jahre „Indien – Kinder des Kalks“ und „Honduras – Ausbildung indigener Jugendlicher“ ein großer Erfolg waren – insgesamt beteiligten sich über 1.200 Schüler aus 25 Oberschulen an den Aktionstagen und erarbeiteten 50.000 Euro – möchten wir Ihnen das **diesjährige Programm der Sensibilisierungskampagne von Operation Daywork** präsentieren.

Was ist Operation Daywork (OD)?

Operation Daywork ist ein gemeinnütziger Verein, dem ausschließlich Südtiroler Oberschüler/innen angehören. Es handelt sich dabei um eine unabhängige und demokratische Organisation, die es den Schüler/innen ermöglicht, sich mit der komplexen und teilweise widersprüchlichen Welt der Entwicklungszusammenarbeit auseinanderzusetzen. Operation Daywork will einen konstruktiven Beitrag zur Nord-Süd-Auseinandersetzung leisten und setzt sich zum Ziel, die Solidarität der Schüler/innen zu stimulieren und gleichzeitig Entwicklungszusammenarbeit kritisch zu analysieren. Die Schüler/innen können dadurch ihre unmittelbare Umgebung aktiv mitgestalten und sich als Akteure der Globalisierung einbringen.

Am **Operation-Daywork-Aktionstag (23. April 2010)** können die Schüler/innen für einen Schultag die Schulbank gegen einen Job eintauschen. Mit den dabei erzielten finanziellen Mitteln wird ein **Entwicklungszusammenarbeitsprojekt** (EZA-Projekt) unterstützt.

Dem Aktionstag geht eine umfangreiche **Sensibilisierungskampagne** voraus. In deren Rahmen wird den Lehrer/innen **didaktisches Material** für ihren Unterricht zur Verfügung gestellt und es findet ein **Besuch der Projektpartner/innen** aus dem jeweiligen Land in den Südtiroler Oberschulen statt.

In diesem Jahr möchten wir Sie außerdem noch auf zwei **weitere Veranstaltungen** aufmerksam machen: eine öffentliche Diskussion mit dem Comboni-Missionar Alex Zanotelli über die Privatisierung des Wassers und die Aufführung des Theaters "Sulla strada dell'acqua" von Francesco Comina.

Operation Daywork wird vom Amt für Kabinettsangelegenheiten der Autonomen Provinz Südtirol sowie dem deutschen, italienischen und ladinischen Schulamt unterstützt. Enge Zusammenarbeit besteht mit dem Komitee Global-Local, sowie der Bibliothek Kulturen der Welt und der Gesellschaft für bedrohte Völker.

Weitere Informationen finden Sie unter www.operationdaywork.org

Das OD - Projekt 2010: „Trinkwasserversorgung in El Salvador – ein nachhaltiger und partizipativer Ansatz“

In der heurigen Vollversammlung wurde von den Schüler/innen das Projekt „Trinkwasserversorgung in der Region Chalatenango in El Salvador - ein nachhaltiger und partizipativer Ansatz“ ausgewählt.

Die Provinz von Chalatenango gehört zu den ärmsten in El Salvador. Was die Gesundheit der Bevölkerung anbelangt, so sind laut einer Studie folgende Krankheiten am häufigsten: Durchfall, Amöbiase, bakterielle Bindehautentzündung, Kinderunterernährung, Nierenversagen und Anämie. Diese Krankheiten sind zum großen Teil direkt auf die mangelhafte Hygiene und unzureichende sanitäre Einrichtungen sowie dem Mangel an sauberem Trinkwasser zurückzuführen.

Die Verbesserung der Lebensbedingungen der begünstigten Bevölkerung soll durch folgende Projektmaßnahmen erreicht werden:

1. Bau eines Wasserbrunnens sowie eines Verteilungssystems für das filtrierte Trinkwasser, um vier Gemeinden mit sauberem Trinkwasser zu versorgen
2. Ausbildung der Mitglieder der Gemeindeverwaltungen und der Bevölkerung für die Wartung und die Verwaltung des Trinkwasserverteilungssystems
3. Durchführung von Schulungen zum Thema Hygiene und sanitäre Einrichtungen für die Bevölkerung und in den Schulen
4. Fortbildungen in der technischen Oberschule „Coyolito“ über: Wasserkreislauf, Sparmaßnahmen, nachhaltige Nutzung und öffentliche Verwaltung der Wasserressourcen, Problematik Wasser im internationalen Kontext, Wasser als Handelsgut, Verbesserungsvorschläge der UNO zum Thema Wasser, Widerstandsbewegungen.
5. Fortbildungen über Bau und Betrieb von Filteranlagen für die Abwasserreinigung sowie die Herstellung von Speicher- und Verteilungssystemen von Regenwasser für den Hausgebrauch
6. Realisierung des mittelamerikanischen Sozial-Forums zum Thema Recht auf Wasser

Als Projektträger sind folgende Organisationen verantwortlich:

- COSPE (Cooperazione e Sviluppo per i Paesi Emergenti) aus Florenz
- ADEL (Agencia para el Desarrollo Local) sowie REDES (Fundación Salvadoreña para la Reconstrucción y el Desarrollo) aus San Salvador

Die Sensibilisierungskampagne im Frühjahr 2010

Die Sensibilisierungskampagne möchte den Oberschüler/innen die aktuelle Wasserproblematik in ihrem globalen Zusammenhang näher bringen und den Bezug zu Südtirol und Italien herstellen. Im Besonderen sollen die Schüler/innen Einblick in die soziale, wirtschaftliche und ökologische Situation des diesjährigen Projektlandes El Salvador - Mittelamerika bekommen.

Die aktive Teilnahme der **Lehrpersonen** ist für die Sensibilisierungskampagne von **zentraler Bedeutung**. Sie haben nämlich die Möglichkeit, mit den Schüler/innen die in der Sensibilisierungskampagne angebotenen Inhalte zu erarbeiten. Dazu wird Ihnen ein Portfolio an Bildungsmaterialien zur Verfügung gestellt, aus dem Sie die für Ihren Unterricht passenden auswählen und in das Unterrichtsprogramm einbauen können.

1) Bildungsmaterial für den Unterricht

Themenbereich El Salvador - Mittelamerika und Wasser

- **Die Geschichte von El Salvador rund um die Figur von Marianella Garcia Villa**
(Artikel in deutscher und italienischer Sprache)
Im Artikel geht es um die Geschichte des mittelamerikanischen Landes El Salvador, aufgebaut rund um die Figur von Marianella Garcia Villa, einer Politikerin und Anwältin, welche sich für die Menschenrechte in El Salvador einsetzte und dafür umgebracht wurde.
- **Plan Puebla Panama**
(Artikel in deutscher und italienischer Sprache)
*Der Plan Puebla-Panamá - ein ökonomisches und infrastrukturelles Großprojekt in Südmexiko und Zentralamerika - ist ein Paradebeispiel für die politischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklungen, die sich momentan im Kontext neoliberaler Globalisierungsprozesse abspielen. Durch den Plan Puebla-Panamá wird eine wirtschaftliche Umstrukturierung der Region u.a. durch die Förderung der Maquiladora-Industrie, durch die Vermarktung der biologischen Vielfalt, durch Staudammprojekte, durch industrielle Garnelenzucht, durch Monokulturen sowie Infrastrukturmaßnahmen beabsichtigt.
Diese Art von "Entwicklung" wird von zahlreichen Menschenrechts-, Frauen- und Umweltorganisationen, Basisbewegungen, Intellektuellen, Teilen der Kirche und den Betroffenen selbst strikt abgelehnt, weil sie äußerst negative soziale und ökologische Folgen erwarten.*

Zur Veranschaulichung des obigen Artikels empfehlen wir einen dieser beiden Filme:

- **Land unter Strom - Staudämme - Millionengewinne auf Kosten von Mensch und Natur**
(Dokumentarfilm in deutscher Sprache; 78 Min. 2006)
Der Film dokumentiert die zahlreichen Folgen von der Planung bis zur Inbetriebnahme von Staudämmen in Mittelamerika. Gleichzeitig wird der Widerstand der Menschen gegen Enteignung, Naturzerstörung und staatliche Gesetzesbrüche gezeigt.
- **Carovana dell'acqua in America Centrale**
(Dokumentarfilm in italienischer Sprache; 35 Min. 2009)
Der Film dokumentiert die Ausbeutung der Wasserressourcen in Mittelamerika und zeigt den Widerstand der Bevölkerung gegen die Privatisierung des Wassers.

Themenbereich Wasser weltweit und in Südtirol und Italien

- **Wasser: Grundrecht oder Wirtschaftsgut?**
(Artikel in deutscher und italienischer Sprache)
Der Artikel thematisiert die Privatisierung der Wasserversorgung in Entwicklungsländern und in Europa
- **Der freie Zugang zum Wasser und seine Gegner. Die Privatisierung des Wassers in Italien**
(Artikel in deutscher und italienischer Sprache)
- **Südtirol – Der Wassernutzungsplan und damit verbundene Konflikte**
(Artikel in deutscher und italienischer Sprache)
- **Über Wasser**
(Dokumentarfilm in deutscher Sprache; 85 Min. 2007)
Der Film erzählt in drei Kapiteln aus drei unterschiedlichen Teilen unserer Erde von der existentiellen Bedeutung des Elements Wasser für die Menschheit. Während "Über Wasser" emotionale Nähe zu den Protagonist/innen, die mit dem und um das Wasser kämpfen, herstellt, wird dem Zuseher und der Zuseherin die Möglichkeit gegeben, sein und ihr Denken grundsätzlich zu reflektieren - und die Frage zu stellen, ob Wasser "Ware" oder "Menschenrecht" ist

Zu diesem Film gibt es **Unterrichtsmaterial**, welches fächerübergreifend eingesetzt werden kann und neben Informationen zum Film auch umfangreiche Informationen zu Klima, Umweltbedingungen und den sozialen Strukturen der im Film thematisierten Länder bietet.

Das Material wurde von Pädagoginnen der "Normale" zusammengestellt, einem politischen Film- und Bildungsprojekt in Österreich und kann im Internet unter <http://www.ueber-wasser.de/?rubrik=schule> heruntergeladen werden.

- **In difesa della Pachamama**
(Dokumentarfilm in deutscher und italienischer Sprache; 42 min, 2003)
2000 wurde Cochabamba (Bolivien) Schauplatz des Guerra del Agua („Wasserkrieg“), nachdem durch die Privatisierung der Wasserversorgung die Wasserpreise innerhalb kürzester Zeit verdreifacht wurden. Eine Kommission von italienischen Politikern, Journalisten und Menschenrechtlern besuchte Cochabamba und die tropischen Tiefländer Boliviens.

Ab 01. Februar 2010 sind die Materialien auf der Homepage www.operationdaywork.org verfügbar. Die Filme und das Unterrichtsmaterial im DVD-Format können Sie per E-Mail bei elisabethlocher@operationdaywork.org oder unter der Telefonnummer 328-694-594-5 kostenlos bestellen.

2) Theater: "Sulla strada dell'acqua"

Musiktheater in italienischer Sprache von Francesco Comina (Friedenszentrum-Bozen), welches das Wasserproblem in der Welt thematisiert.

(Datum und Ort werden noch bekannt gegeben)

3) Besuch aus El Salvador in den Schulen

Vom 08. bis zum 20. März werden zwei Referenten aus EL Salvador die Südtiroler Oberschulen besuchen, um über das Projekt und die aktuelle soziale und politische Situation in El Salvador zu berichten.

4) Fotoausstellung

Als Rahmenprogramm wird den Schulen eine Fotoausstellung der drei Freiwilligen, welche das Projektland besucht haben, zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um einen persönlichen Reisebericht in Form einer Bildergeschichte.

Vormerkungen (Besuch aus El Salvador, Theater, Fotoausstellung) bitte per E-Mail an elisabethlocher@operationdaywork.org oder telefonisch unter 328-694-594-5.

Am Treffen mit dem Besuch aus El Salvador sollten mehrere Klassen gleichzeitig teilnehmen!

Vorankündigung: Im März wird in Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum der Gemeinde Bozen ein **öffentliches Treffen über die globale Wasserproblematik mit dem Comboni-Missionar Alex Zanotelli** organisiert werden.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und verbleiben mit bestem Gruß!

Für den Ausschuss von Operation Daywork

Elisabeth Locher, hauptamtliche Koordinatorin Operation Daywork

elisabethlocher@operationdaywork.org www.operationdaywork.org

Tel. 328/6945945

Verantwortliche Bildungsmaterial Monika Sölva

msolva3@yahoo.it